

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert
in Neumarkt i.d.OPf., Seelstraße 15 - 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.07.2025

Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben.

Offenbarung 3,2

Pakistan: Der 35jährige katholische Christ Kashif Masih wurde von einem muslimischen Mob aus seinem Haus in einem Dorf im Bezirk Punjab gezerrt und öffentlich vor aller Augen zu Tode gefoltert (Quelle: Morning Star).

Fürbitte: *Beten wir um Trost für seine große Familie und dass der den Muslimen eingetrichterte Hass auf die christliche Minderheit ihrer Mitbürger endlich aufhört.*

Tadschikistan: Es gibt nur sehr wenige Christen. Ihren Gemeinden im ganzen Land ist es verboten, Kindergottesdienst zu halten. Eine neue Gemeinde in einem Ort darf nur dann gegründet werden, wenn sich mindestens 10 Christen dazu entschlossen haben. In den letzten zehn Jahren wurde im ganzen Land keine einzige Gemeindegründung mehr genehmigt, obwohl sie die Voraussetzungen dafür erfüllt haben, so dass sich mittlerweile alle Christen des Landes nur noch im Geheimen treffen (Quelle: AKREF)-

Fürbitte: *Beten wir, dass die wenigen Christen trotz aller Schwierigkeiten durch den Staat an ihrem Glauben festhalten und diesen nach wie vor von Person zu Person bezeugen.*

Nepal: In der Bevölkerung gewinnen durch Falschinformationen extremistische Gruppen immer mehr Anhänger, so dass die Stimmung gegenüber den Christen immer feindseliger wird (Quelle: Open Doors).

Fürbitte: *Beten wir, dass Jesus Christus sich möglichst vielen dieser Extremisten offenbart.*

Iran: Die junge Christin Aida Najuflo wurde wegen angeblichem Handeln gegen die „nationale Sicherheit“ vor vier Monaten ins berüchtigte Evin-Gefängnis eingesperrt und außerdem zur Zahlung einer Kaution von 135.000 US-Dollar verpflichtet (Quelle: IIRF).

Fürbitte: *Beten wir, dass zahlreiche internationale Proteste dazu führen, dass diese sehr hohe Strafzahlung nicht weiter von ihr verlangt wird. Beten wir dafür, dass bekennende Christen im Iran nicht wie*

„Freiwild“ behandelt werden und dass Aida Najuflo zeitnah wieder freigelassen wird.

Nord-Mosambik: Die Angriffe islamistischer Milizen in der Provinz „Cabo Delgado“ im Norden des Landes nehmen seit Mitte April zu. Die Terroristen lösten eine neue Flüchtlingswelle aus. Einige Kirchen und Kapellen wurden niedergebrannt. Oft richtet sich der Terror gezielt gegen Christen, wenn gleich die gesamte Bevölkerung davon betroffen ist. Laut UN-Flüchtlingshilfswerk starben bisher mehr als 5.000 Menschen, und über 1 Million Menschen seien auf der Flucht (Quelle: IDEA).

Fürbitte: *Beten wir, dass der islamistische Terror in unserer heutigen Welt endlich aufhört und die, die bisher auf Gewalt gegen Andersgläubige gesetzt haben, damit aufhören.*

Zentralafrikanische Republik: Zwei Karmeliter-Pater wurden lebensgefährlich verletzt, als unter ihrem Auto eine Mine explodierte. Der eine wunderte sich, dass sein Mitbruder Pater Norberto noch am Leben ist. Nach sechs Monaten konnte dieser vom Krankenbett in einen Rollstuhl wechseln. Als er die ersten Schritte mit einer Prothese wagte, hatte er unheimliche Schmerzen an seinem Beinstumpf. Dennoch sagte er: „Ich gräme mich nicht, dass ich diesen einen Fuß verloren habe: Was passiert ist, ist passiert, aber der Herr wollte, dass ich am Leben bleibe, also will er mich noch für seinen Dienst“, auch gegenüber den Rebellen, die die Mine gelegt haben. Er hegt aber keinen Groll. (Quelle: „Echo der Liebe“ von KIRCHE IN NOT).

Fürbitte: *Beten wir dafür, dass beide Brüder auch in Zukunft ihren Dienst der Verkündigung und der Seelsorge ausüben und Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus Christus führen können.*

Nigeria: Während der am 24.4. der entführte Pfarrer Ibrahim Amos schon am 30.4. wieder freigelassen wurde, wurde kurz davor Pfarrer Silvester Okechukuwo entführt und ermordet (Quelle: CSI).

Fürbitte: *Beten wir, dass die Mörder gefasst und bestraft werden. Beten wir um Schutz für die Christen in diesem großen Land in West-Afrika und um eine Aussöhnung mit dem Muslimen.*